



Mehr Schutz für das Herz

Von *mediportal-online*

Erstellt am 26 Jul 2017 - 12:14

Mittelmeer-Kost kann das Herz schützen. Die Gefahren sind jedoch weitaus vielseitiger.

Lindenberg, 26.Juli 2017. Neuere Studien zeigen, dass die Mittelmeer-Kost das Risiko für eine koronare Herzkrankheit deutlich senkt. Was dabei noch zu beachten ist, kommentiert die Bioresonanz-Redaktion.

Der Segen der Mittelmeer-Kost

Jetzt zieht es wieder viele in den Süden. Südländische Reiseziele stehen traditionell hoch im Kurs während der Sommerferien. Ob Spanien, Portugal oder Italien, nicht nur die Sonne und der Strand locken, sondern auch die beliebte Mittelmeerküche. Was so lecker schmeckt, ist auch noch gesund. Schon lange ist bekannt, wie wohltuend die südländischen Speisen für unsere Gesundheit sind. Doch immer öfter weisen Wissenschaftler ganz konkrete Vorteile der Mittelmeer-Kost nach. So bestätigten Studienergebnisse der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V. erst in diesem Frühjahr die vorbeugende Wirksamkeit der Mittelmeer-Diät bei kardiovaskulären Krankheiten. Gemeint damit sind Erkrankungen der Herzkranzgefäße, mit dem gefürchteten Herzinfarkt. Der Grund für den positiven Einfluss der Mittelmeer-Kost seien die Ernährungs-Schwerpunkte auf Gemüse, Salat, Obst, Fisch, Olivenöl und weniger rotem Fleisch (Quelle: Informationsdienst Wissenschaft (idw)(<https://idw-online.de/de/news673305> [1])).

Bioresonanz-Therapeuten warnen vor weitergehenden Gefahren für das Herz

Damit bestätigt sich wissenschaftlich die schon seit langer Zeit unter Medizinern vermutete positive Wirkung der Mittelmeer-Kost auf unsere Gesundheit. Diese Erfahrungen haben auch die Bioresonanz-Therapeuten gemacht. Allerdings warnen sie davor, alles nur auf die Ernährung zu beschränken. Die Gefahren für Herzerkrankungen sind weitaus vielfältiger. Beispielsweise finden Anwender der Bioresonanz nach Paul Schmidt bei der bioenergetischen Analyse von Betroffenen regelmäßig eine Vielzahl von Faktoren, die sich negativ auf das Herz auswirken können. Sogar Umweltbelastungen können mitursächlich für einen Herzinfarkt sein (Bioresonanz-Blog-Beitrag: Wie Umweltbelastungen das Herz gefährden (<http://www.bioresonanz-zukunft.de/wie-umweltbelastungen-das-herz-gefaher...> [2]))

Der klare Tipp des Bioresonanz-Therapeuten: so begrüßenswert eine gesunde Ernährung ist, wie beispielsweise mit der Mittelmeer-Kost, sollte der Fokus nicht nur auf einzelne Aspekte bei der Ursachensuche von Herzerkrankungen beschränkt werden. Gerade gegenüber den Gefahren für Herzerkrankungen kann eine ganzheitliche Betrachtung sehr hilfreich sein, um mögliche Risikofaktoren zu entdecken.

Wichtiger Hinweis: Die Bioresonanz gehört in den Bereich der Erfahrungsmedizin. Die klassische Schulmedizin hat die Wirkung bioenergetischer Schwingungen weder akzeptiert noch anerkannt. Die dargestellten Zusammenhänge gehen deshalb teilweise weit über den aktuellen Stand der Wissenschaft hinaus.

Die Redaktion von www.bioresonanz-zukunft.de [3] veröffentlicht regelmäßig aktuelle Informationen über die Bioresonanz. Von den Hintergründen bis hin zu den Anwendungsmöglichkeiten, mit zahlreichen Erfahrungsberichten direkt aus den anwendenden Praxen. Aber auch zu den Fortschritten in der Wissenschaft.



Kontakt

bioresonanz-zukunft, M+V Medien- und Verlagsservice Germany UG (haftungsbeschränkt)

Michael Petersen

Ried 1e

88161 Lindenberg

01714752083

kontakt@mediportal-online.eu [4]

<http://www.bioresonanz-zukunft.de/> [5]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 23:40): <http://medkom24.eu/node/22529>

Links:

[1] <https://idw-online.de/de/news673305>

[2] <http://www.bioresonanz-zukunft.de/wie-umweltbelastungen-das-herz-gefaehrden/>

[3] <http://www.bioresonanz-zukunft.de>

[4] <mailto:kontakt@mediportal-online.eu>

[5] <http://www.bioresonanz-zukunft.de/>